

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß und Antje Kapek (GRÜNE)

vom 25. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Februar 2026)

zum Thema:

CDU ohne Perspektive für die Friedrichstraße (Teil 4) - was ist aus der Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Friedrichstraße geworden?

und **Antwort** vom 11. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. März 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE) und
Frau Abgeordnete Antje Kapek (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25341
vom 25. Februar 2026

über CDU ohne Perspektive für die Friedrichstraße (Teil 4) - was ist aus der
Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Friedrichstraße geworden?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Am 17. November 2025 hat Senatorin Bonde mit dem Regierenden Bürgermeister Visualisierungen mit Ideen zur Umgestaltung der Friedrichstraße präsentiert. Die Fragen nach Umsetzbarkeit, Finanzierung und Zeitplan für die Umgestaltung der Friedrichstraße sind bis heute offengeblieben. Es wurde auf die Durchführung einer Machbarkeitsstudie verwiesen, um die offenen Fragen zu untersuchen.

Frage 1:

Wann wurde die Ausschreibung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Friedrichstraße ausgeschrieben?

Frage 2:

Wurden die Leistungen zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Friedrichstraße mittlerweile vergeben?

Frage 3:

Welches finanzielle Volumen hat die Vergabe bzw. Ausschreibung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Friedrichstraße?

Frage 4:

Welche Aspekte sollen gemäß der Aufgabenbeschreibung, die der Ausschreibung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Friedrichstraße zugrunde liegt, untersucht werden?

Frage 5:

Wie ist in der Ausschreibung der Bearbeitungszeitraum für die Machbarkeitsstudie festgelegt und bis wann sollen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorliegen?

Antwort zu 1, 2, 3, 4 und 5:

Die Fragen 1, 2, 3 und 5 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Ausschreibung wird aktuell vorbereitet und die Leistungen sind dementsprechend noch nicht vergeben. Finale Aussagen zu Zeitplanung und Auftragsvolumen können erst nach Abschluss der Abstimmungen zum Leistungsumfang getätigt werden. Insbesondere müssen die nachfolgenden Handlungsfelder in den Ausschreibungsunterlagen bewertet und berücksichtigt werden.

- Leitungsbestand und Verlegungsbedarf
- Tunneldeckentragfähigkeit
- Anforderungen von Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV
- Aufenthaltsqualität, Begrünung, Klimaresilienz.

Frage 6:

Welche weiteren Konkretisierungen zur Umsetzung der Umgestaltung der Friedrichstraße haben sich seit der Vorstellung der Visualisierungen vor drei Monaten bezüglich Zeitplan, Finanzierung und technischer Umsetzbarkeit ergeben?

Antwort zu 6:

Sämtliche Konkretisierungen zur Umsetzung der Umgestaltung der Friedrichstraße werden auf Grundlage der Machbarkeitsstudie vorgenommen.

Frage 7:

Welche Abstimmungen und Festlegungen wurden bereits zur Umsetzung der Vorschläge aus dem Verkehrlichen Innenstadtkonzept aus dem Masterplan zur Berliner Mitte im Hinblick auf die Umgestaltung des Spreeufers, dem Checkpoint Charlie, Spittelmarkt, Reisebusverkehr und sonstiger Maßnahmen durchgeführt bzw. getroffen?
(<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/strassen-und-kfz-verkehr/konzeptionelle-untersuchungen/verkehrliches-innenstadtkonzept/schwerpunkte/>)

Frage 8:

Wie ist das weitere Vorgehen zur Realisierung der präsentierten Ideen aus dem Verkehrlichen Innenstadtkonzept?

Antwort zu 7 und 8:

Die Fragen 7 und 8 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das verkehrliche Innenstadtkonzept dient als strategische Grundlage, das u.a. die genannten Einzelprojekte verknüpft. Mit Fertigstellung des Konzepts ist jedoch keine unmittelbare Umsetzung einzelner Maßnahmenideen oder Projekte verbunden.

Konkrete Festlegungen, Abstimmungen und Realisierungsschritte werden vielmehr im Rahmen der einzelnen Umsetzungsprozesse getroffen. Hierbei werden die Aussagen aus dem verkehrlichen Innenstadtkonzept als übergeordnete Planung berücksichtigt.

Frage 9:

Welche Rolle bei den weiteren Planungen spielt Herr Nöfer?

Antwort zu 9:

Als Ideengeber aus der Mitte der Zivilgesellschaft soll Herr Nöfer den Planungen und dem Umbau der Friedrichstraße als Kurator beratend zur Seite stehen.

Frage 10:

Wann können die Menschen in der Friedrichstraße wieder unbeschwert schlendern, einkaufen und unterwegs sein?

Antwort zu 10:

Das ist bereits heute möglich.

Berlin, den 11.03.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt